

Dasatinib Tabletten

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

Allgemeine Angaben zum Medikament

Dasatinib (z.B. SPRYCEL®, Dasatinib Musterfirma)
20 / 50 / 70 / 80 / 100 / 140 mg Tabletten

Wirkstoffname: Dasatinib

Einnahmegrund (Indikation): Krebserkrankung der Blutzellen (sog. Chronische myeloische Leukämie – CML oder Akute lymphatische Leukämie – ALL, Philadelphia-Chromosom-positiv)

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Dasatinib ist ein sogenannter „BCR-ABL-Kinasehemmer“. Bei Leukämiezellen, die das sogenannte „Philadelphia-Chromosom“ tragen, kommt die BCR-ABL-Kinase vor. Sie regt die Zellen zu einer unkontrollierten Vermehrung an. Dasatinib hemmt die BCR-ABL-Kinase und soll so die Ausbreitung der Leukämiezellen verhindern.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

1 x täglich 1 Tablette Dasatinib _____ mg

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.



Mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme nicht nachholen.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.
- ...Probleme beim Schlucken haben: Ihr Arzt/Ihre Ärztin kann Ihnen Dasatinib auch als Suspension verordnen. Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihr Behandlungsteam.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Fahren Sie beim Auftreten von Schwindel oder Sehstörungen kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.
- Dasatinib Tabletten dürfen aufgrund unterschiedlicher Dosierungen nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin durch Daruph® Tabletten oder durch Dasatinib Suspension (SPRYCEL® Pulver zur Herstellung einer Suspension) ausgetauscht werden.

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden. Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur**, vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit und/oder Geschmacksveränderungen
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Hautausschlag, Hauttrockenheit, Juckreiz (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- Hitzewallungen und/oder vermehrtes Schwitzen
- Sehstörungen - z.B. verschwommenes Sehen, trockene Augen
- Muskelschmerzen und / oder -krämpfe
- Wassereinlagerungen – z.B. an den Armen/Beinen, im Gesicht
- Tinnitus (Ohrensausen)

- Haarausfall
- Erhöhter Blutdruck (bitte regelmäßig kontrollieren)
- Veränderter Herzschlag – z.B. Herzklopfen, schneller Herzschlag
- Nervenschädigungen (sog. Neuropathie) – z.B. Kribbeln, Taubheitsgefühle oder Schmerzen in den Händen und Füßen
- Erhöhte Blutungsneigung – z.B. Nasenbluten
- Erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- großflächiger Hautausschlag oder Blasenbildung an Haut/Schleimhäuten – als möglicher Hinweis auf schwerwiegende Hautreaktionen
- anhaltend hoher Blutdruck (über 150/90 mm Hg)
- Herzklopfen, Brustschmerzen, Schweißausbrüche, Schwindel – als möglicher Hinweis auf eine Störung des Herzschlages (sog. QT-Verlängerung)
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Schmerzen oder Druckgefühl in der Brust, Atemnot, schneller Herzschlag, Husten, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme oder Wasseransammlungen z.B. im Brustraum (sog. Pleuraerguss) oder im Herzbeutel (sog. Perikarderguss)
- Kurzatmigkeit, Husten – als mögliche Hinweise auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD) oder einen zu hohen Blutdruck in der Lunge
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Ebenfalls kann Ihr Krebsmedikament die Wirkung anderer Medikamente verändern. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern. Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments kommen kann.
- Arzneimittel zur dauerhaften Neutralisierung der Magensäure („saures Aufstoßen“) mit sog. **Protonenpumpenhemmern** wie Omeprazol oder Pantoprazol (z.B. Omep®, Nexium control®, Pantozol Control®) können die Wirksamkeit Ihres Krebsmedikaments verringern. Kontaktieren Sie bitte Ihr Behandlungsteam für mögliche Alternativen!
- Arzneimittel zur kurzfristigen Reduktion der Magensäure mit sog. **Antazida** (z.B. Talcid®, Rennie®, Gaviscon®, Riopan®, Maaloxan®) müssen mit Zeitabstand zu Ihrem Krebsmedikament eingenommen werden (z.B. Krebsmedikament morgens, Antazidum abends). Kontaktieren Sie bitte Ihr Behandlungsteam, falls Sie Antazida einnehmen.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen**: 112